

Produkt:	06.04.01.01
Federführung:	FB 50 Frühkindliche Bildung
Bearbeiter/in:	Anke Heyber
Datum:	26.05.2026

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen / Mitbeteiligung gem. GeschO
Magistrat der Stadt Lampertheim	01.06.2026	
Haupt- und Finanzausschuss	10.06.2026	Hinzuladung SOBIKA
Stadtverordnetenversammlung	24.06.2026	

Zuschussgewährung Jugendmigrationsdienst**Beschlussvorschlag:**

Die politischen Gremien beschließen, die Regionalen Diakonie Südhessen für ihr Angebot des Jugendmigrationsdienstes auch für die kommenden 5 Jahre, 2026 bis 2030 einen Zuschuss von 7.500€ jährlich zu gewähren. Die Mittel dafür sollen im Haushalt eingestellt werden.

Sachdarstellung:

Der Jugendmigrationsdienst (JMD) richtet sein Angebot explizit an junge Menschen mit Migrationshintergrund, einschließlich junger Menschen mit Fluchthintergrund, im Alter von 12 bis 27 Jahren. Neben individueller Beratung und Begleitung werden auch Gruppenangebote sowie Projekte, insbesondere in Schulen, durchgeführt.

Ziel der Arbeit ist die Verbesserung der Chancengleichheit und der gesellschaftlichen Teilhabe junger Migrantinnen und Migranten in allen Lebensbereichen, mit besonderem Fokus auf die schulische und berufliche Orientierung sowie Integration.

Die Fallzahlen der Beratungs- und Begleitungsaktivitäten haben sich in den vergangenen Jahren sukzessive erhöht. Dies belegt den weiterhin bestehenden Unterstützungsbedarf in diesem Bereich. Das Beratungsangebot wird vom Adressatenkreis sehr gut angenommen.

In der letzten Vorlage zu diesem Thema aus dem Jahr 2021 wurde bereits kritisch angemerkt, dass Integrationsangebote von unterschiedlichen Stellen mit zum Teil überschneidenden Personenkreisen und Unterstützungsleistungen bestehen. Eine trennscharfe Abgrenzung der einzelnen Angebote ist daher sowohl für die Verwaltung als auch für die Leistungsträger und die Adressaten nicht immer gegeben.

Insbesondere das Jobcenter bietet verschiedene Maßnahmen für junge geflüchtete Menschen im Leistungsbezug (im Alter von 17 bis 24 Jahren) im Bereich der beruflichen Orientierung und Arbeitsmarktintegration an. Der JMD versteht sich hierbei als eine Art Scharnierstelle: Die Adressaten werden gezielt an entsprechende Angebote herangeführt und begleitet. Im Unterschied hierzu ist beim JMD die Altersspanne weiter gefasst (12 bis 27 Jahre), wodurch ein größerer Personenkreis erreicht wird. Zudem ist der Zugang niedrigschwelliger gestaltet.

Zusammenfassung der Zielsetzung des JMD:

- **Arbeitsmarktintegration:** Enge persönliche Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei komplexen Übergängen in Ausbildung und Beruf sowie Beitrag zur Sicherung zukünftiger Fachkräfte.
- **Bildungserfolg:** Gezielte Beratung und Elternarbeit zur Vermeidung schulischer Misserfolge und zur Förderung von Bildungsgerechtigkeit.
- **Kommunale Entlastung:** Präsenz im Frontoffice (monatliches Beratungsangebot in den Räumen des Fachdienstes Soziales) sowie Unterstützung bei Behördengängen führen zu einer direkten Entlastung der kommunalen Verwaltung.
- **Soziale Stabilität:** Funktion als Brücke in den Sozialraum sowie aktive Mitwirkung als Kooperationspartner in kommunalen Netzwerken.

Insbesondere vor dem Hintergrund der von der Diakonie angekündigten Einstellung der Migrationsberatung für Erwachsene gewinnt der Jugendmigrationsdienst zusätzlich an Bedeutung. Der JMD erfüllt eine wichtige Funktion um die in der Vielfaltsstrategie definierten Handlungsfelder „Arbeit, Qualifizierung“ und „Sprache“ erfolgreich umzusetzen. Das bestehende Angebot wäre durch die Stadtverwaltung ohne signifikanten Stellenaufwuchs nicht ersetzbar.

Eine Förderung für die kommenden fünf Jahre schafft Planungssicherheit und ermöglicht eine nachhaltige qualitative Weiterentwicklung des Angebots. Die Primärförderung erfolgt über den Kinder- und Jugendplan des Bundes (Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend), ist jedoch nicht vollständig kostendeckend. Eine kommunale Mitfinanzierung ist daher zwingende Voraussetzung für den Erhalt des Angebots in Lampertheim.

erstellt:	gesehen:	freigegeben:
Anke Heyber Sachbearbeitung	n.n. Fachbereichsleitung	Alexander Scholl Dezernent

Besondere Auswirkungen auf das Klima:

Besondere Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche (§ 3 Kinderrechtesatzung):

Durch die Unterstützung zur Weiterführung des JMD wird für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund ein wichtiges Unterstützungsangebot zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen zu Lasten des städtischen Haushalts:

1.	Buchungsstelle	6040101020	
	bereitgestellte Mittel	7.500	EUR
	noch verfügbare Mittel		EUR
2.	Nicht ausreichende verfügbare Mittel		

<p>()</p>	<p>Bei nicht ausreichenden verfügbaren Mitteln kann die Mitteldeckung durch Mehrerträge / Wenigeraufwendungen in Höhe von bei der Buchungsstelle erfolgen.</p>	<p>EUR</p>
<p>()</p>	<p>Die Mitteldeckung muss in Höhe von durch über- / außerplanmäßige Bewilligung gemäß Beschlussvorschlag erfolgen</p>	<p>EUR</p>
<p>3. ()</p>	<p>Investitionsmaßnahmen Die bisherigen Auftragsvergaben bewegen sich im Rahmen des Kostenvoranschlages und es ist derzeit keine Überschreitung der Gesamtkosten erkennbar. Die bisherigen Auftragsvergaben lassen erkennen, dass die ursprünglich projektierten Mittel nicht ausreichend sein werden. Nach dem derzeitigen Stand werden sich die Gesamtkosten um erhöhen.</p>	<p>EUR</p>
<p>4. ()</p>	<p>Folgekosten Die Maßnahme verursacht keine Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren Die Maßnahme verursacht Folgekosten in kommenden Haushaltsjahren, bestehend aus Personalaufwendungen Betriebs- und Unterhaltungsaufwendungen Finanzierungsaufwendungen Sonstige Aufwendungen</p>	<p>EUR EUR EUR EUR</p>
<p>5. ()</p>	<p>Keine finanziellen Auswirkungen</p>	
<p>Die Begründung für die Entstehung der Folgekosten ist aus dem Vorlagentext zu entnehmen.</p>		